

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales			03. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			17.11.2021
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
04.11.2021		18:00 Uhr	19:00 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore

CDU

Vertretung für Herrn
Abdullah Atas

Dusdal, Elisabeth

CDU

Hillrichs, Birgit

CDU

Stötzel, Manfred

CDU

Vertretung für Herrn
Harald Ammermann

Weber, Cornelia

CDU

Ratsmitglieder SPD

Kramer, Harald

SPD

Trifonidis, Gabriele

SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Wilhelm, Wilfried

Bündnis 90/ Die Grünen

Ratsmitglieder FDP

Körbel, Emmi

FDP

Sachkundige Bürger CDU

Türkmen, Mehmet

CDU

Sachkundige Bürger SPD

Chaaban, Sami

SPD

Sachkundige Bürger Bündnis 90/Die Grünen

Meier, Jürgen

Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger UWG

Manthei, Andreas

UWG

Vertretung für Frau Birgit
Schala-Thormann

beratende Mitglieder

Beyer, Susanne,
Schulleiterin GGS Müllenbach

Fastenrath, Karola, ev. Kirche

Schöpf, Susanne,
Schulleiterin Heier Grundschule

Herr Straube,
stellv. Schulleiter Gesamtschule Marienheide
– Vertretung für Herrn Wolfgang Krug -

Jendreschik, Michael, AWO-Jugendzentrum Blue Planet

Rayappa, Joseph, kath. Kirche (ab TOP 3 ö.S.)

Es fehlten:Ratsmitglieder CDU

Ammermann, Harald CDU

Sachkundige Bürger CDU

Atas, Abdullah CDU

Sachkundige Bürger UWG

Schala-Thormann, Birgit UWG

beratende Mitglieder

Krug, Wolfgang, Schulleiter Gesamtschule Marienheide
Rayappa, Joseph, kath. Kirche

Von Der Paritätische, Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB):

Frau Kathleen Götz (zu TOP 1 der öff. Sitzung)

Von der Verwaltung:

Herr Stefan Meisenberg
Herr Thomas Garn
Herr Norbert Tesch
Herr Oliver Busch
Frau Heike Kopic (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende gem. § 58 Abs. 2 i.V.m. § 67 Abs. 3 GO NRW die dem Rat nicht angehörenden Ausschussmitglieder, Herrn Christoph Straube, Frau Karola Fastenrath, Herrn Sami Chaaban und Herrn Mehmet Türkmén zur gewissenhaften und gesetzmäßigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Diese Verpflichtung erfolgt mit Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung, auf den Handschlag wird aufgrund der aktuellen pandemischen Situation verzichtet.

Öffentliche Sitzung:

1	Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung; Vorstellung	Drucksache Nr.
----------	---	----------------

Frau Kathleen Götz von „Der Paritätische“ stellt anhand einer Power Point Präsentation die „Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung – EUTB“ dem Ausschuss vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Götz für die gute und anschauliche Darstellung der Thematik.

2	Kostenentwicklung Offene Ganztagsgrundschule (OGS); Sachstandsbericht	Drucksache Nr. IV/158/21
----------	--	------------------------------------

Herr Kramer verweist auf die ausführliche Sitzungsvorlage. Seitens des Ausschusses besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

3	Digitalstrategie Schule NRW 2020-2025	Drucksache Nr. IV/159/21
----------	--	------------------------------------

Herr Garn geht auf die Informationsvorlage zum Thema „Digitalstrategie Schule NRW 2020 – 2025“ ein, welche die bislang größte Digitaloffensive des Landes Nordrhein-Westfalens mit knapp 2 Milliarden Euro darstelle, und verweist auf das der Informationsvorlage beigelegte Faktenblatt. Herr Garn erläutert kurz die drei dort genannten Handlungsfelder und führt aus, dass sich das Handlungsfeld 3 auch beim nächsten Tagesordnungspunkt zum DigitalPakt Schule wiederfinde, da dieses die Finanzierung der digitalen Infrastruktur bzw. Ausstattung der Schulen betreffe. Er ergänzt, dass bei der Digitalisierung der Schulen die Maxime „Technik folgt

Pädagogik“ und nicht „Pädagogik folgt Technik“ gelte, da die digitale Technik unterstützend zur Vermittlung von Lerninhalten durch die Lehrkräfte anzusehen sei. Daher sei es mit der verfolgten Digitalstrategie seitens des Landes NRW richtig und wichtig, neben der Finanzierung der digitalen Infrastruktur bzw. Ausstattung insbesondere die pädagogischen und didaktischen Chancen der Digitalisierung in den Mittelpunkt zu stellen, um die Schulen und den Unterricht weiterzuentwickeln, und die Lehrkräfte darüber zu unterstützen bzw. zu qualifizieren.

4	Umsetzung des Förderprogramms "DigitalPakt NRW"; Sachstand	Drucksache Nr. IV/160/21
----------	---	------------------------------------

Herr Garn führt in die Thematik ein und teilt mit, dass in der vergangenen Sitzung bereits darüber informiert wurde, welche Maßnahmen mit den sog. „normalen“ Digitalpaktmitteln umgesetzt werden sollen. Er führt weiter aus, dass die Gemeinde ca. 485.000 Euro an Fördermitteln erhält, bei einem mindestens 10%-igen gemeindlichen Eigenanteil. Die im Rahmen des DigitalPaktes zur Förderung angemeldeten Maßnahmen der Fördersäulen „IT-Grundstruktur“ und „Digitale Arbeitsgeräte“ weisen bereits ein Gesamtvolumen von 646.500 Euro auf, sodass sich ein höherer gemeindlicher Eigenanteil ergebe. Er verweist auf die aus der Sitzungsvorlage ersichtlichen zur Förderung angemeldeten Maßnahmen und deren Umsetzungsstand. Aktuell – so Herr Garn weiter – werden die digitalen Displays in der Gesamtschule Marienheide installiert, mit den Arbeiten in der Heier Grundschule soll ab nächster Woche begonnen werden, anschließend werden die Displays in der GGS Müllenbach installiert.

Herr Garn informiert darüber, dass – wie in der in der Sitzungsvorlage erwähnt – auch bereits mobile Schülerendgeräte zur Verwendung in den Schulen beschafft wurden, hierfür jedoch kein Antrag auf Digitalpaktmittel gestellt wurde, da durch die Maßnahmenbereiche „IT-Grundstruktur“ und „Digitale Arbeitsgeräte“ das Schulträgerbudget (Zuwendung) von 484.494 EUR bereits vollständig abgerufen wurde. Der DigitalPakt, so Herr Garn weiter, sei im Wesentlichen auch nicht darauf ausgelegt, mobile Endgeräte zu fördern, sondern um digitale Infrastruktur in den Schulen zu schaffen, und stelle somit ein Infrastruktur- und kein Ausstattungsprogramm für mobile Endgeräte dar.

Herr Garn geht abschließend noch kurz auf die weiteren in der Sitzungsvorlage dargestellten Förderprogramme ein.

Herr Meisenberg fragt zum Thema Erstaussstattung an, ob es über die Erstinvestitionen hinaus künftige eine Finanzierungsbeteiligung durch das Land oder den Bund gebe, auch hinsichtlich den Supportkosten. Herr Garn antwortet, dass landesseitig bis einschließlich des Jahres 2024 Mittel für die Finanzierung von IT-Administration bereitgestellt wurden. Allerdings sei die Förderrichtlinie bzgl. der förderfähigen Beträge sehr knapp gefasst. Darüber hinaus sei Folgeförderung, oder anders gesagt ein Digitalpakt 2.0, für künftige Ersatzinvestitionen notwendig. Die Schulträger müssen weiter finanziell unterstützt werden, da die Digitalisierung nicht mit den Erstinvestition abgeschlossen sei, sondern Folgeinvestitionen erforderlich werden. Die Digitalisierung, so Herr Garn weiter, sei kein Selbstläufer. Er hoffe, dass

künftig weitere finanzielle Mittel seitens des Bundes bzw. Landes bereitgestellt werden.

5	Aktionsprogramm "Ankommen und Aufholen"; Umsetzung der Maßnahme "Extra-Geld"	Drucksache Nr. IV/161/21
----------	---	------------------------------------

Der Vorsitzende geht auf die ausführliche Informationsvorlage ein.

Herr Wilhelm erkundigt sich, wer in den Schulen den Zusatzunterricht leisten solle, um pandemiebedingte Rückstände aufzuholen. Herr Straube erklärt, dass die Lehrer*innen an den Schulen diesbezüglich Überstunden leisten müssten, diese jedoch jetzt bereits an ihren Belastungsgrenzen seien. Möglich wäre jemanden einzustellen, der dann die verschiedenen Projekte leitet. Leider sei, so Herr Straube, es sehr schwer im Moment dementsprechendes Personal zu finden.

Herr Garn veranschaulicht anschließend noch kurz das Schulbudget, die Bildungsgutscheine und das Schulträgerbudget, die die Bausteine der Säule „Extra Geld“ darstellen. Die Gemeinde habe hierfür bereits 111.434 Euro an Fördermittel für dieses und nächstes Jahr in Summe erhalten. Das Schulbudget wird den Schulen zur Bewirtschaftung zugewiesen, wie die Handhabung der Bildungsgutscheine aussehe sei derzeit noch offen. Hierzu, so Herr Garn weiter, werde es für die Schulträger in der nächsten Woche eine Infoveranstaltung seitens des Landes geben. Das Schulträgerbudget soll in Anlehnung an die Maßnahmen, die bereits seit diesem Frühjahr zum Teil an den Schulen durchgeführt werden, verwendet werden.

6	Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich; Rechtsanspruch ab Schuljahr 2026/27	Drucksache Nr. IV/162/21
----------	--	------------------------------------

Herr Garn teilt mit, dass, wie in der Informationsvorlage ausgeführt, ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 beschlossen wurde. Er gelte zunächst für Grundschulkinder der ersten Klassenstufe, und werde in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit habe ab dem 1. August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung.

Momentan, so Herr Garn weiter, habe die Gemeinde Marienheide eine Betreuungsquote in der Offenen Ganztagsschule der Heier Grundschule von ca. 30% und in der Offenen Ganztagsschule der GGS Müllenbach von ca. 40%. Aufgrund des Rechtsanspruchs werde von manchen Stellen eine Betreuungsquote von 75% bis 80% prognostiziert. Welche Quoten in Marienheide künftig erreicht werden, sei momentan schwer abzuschätzen. Um dies besser einschätzen zu können, werde noch eine entsprechende Umfrage durchgeführt werden. Im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, welche derzeit zusammen mit einem Fachbüro erstellt wird, werde die Thematik der Betreuungsbedarfe mit aufgegriffen. In der ersten Sitzung des nächsten Jahres soll hierzu berichtet werden.

Herr Meisenberg erkundigt sich nach den Erfahrungswerten der Betreuungsquote in anderen Kommunen. Der Fokus der Frage liege dabei vor allem in dem Unterschied vom städtischen zum ländlichen Bereich. Herr Garn antwortet, dass je städtischer das Umfeld sei, umso höher in der Regel der Betreuungsbedarf liege. Herr Meisenberg merkt an, dass an beiden Standorten sicherlich mit weiteren Baumaßnahmen zu rechnen sei, um dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung gerecht zu werden, da der zukünftige Bedarf mit vorhandenen Räumlichkeiten sicher nicht gedeckt werden könne.

7	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

- Herr Meisenberg berichtet, dass der Ausschuss vom Rat beauftragt wurde, das Thema Jugendparlament zu bearbeiten. Vom Landesjugendamt hatte ein Referent in der Vergangenheit schon verschiedene Möglichkeiten vorgeschlagen. Die Gemeinde hat daraufhin überprüft, wer in Marienheide in der Jugendarbeit tätig ist. Insgesamt wurden im Sommer 30 Institutionen angeschrieben. Mit dabei waren Schulen Kindergärten, Vereine mit Jugendarbeit und Jugendgruppen mit kirchlichen Trägern. Darauf haben sich bis zum Herbst 4 zurückgemeldet. Die ev. Kirche Müllenbach, die Dorfgemeinschaft Dannenberg, die Gesamtschule Marienheide und das Jugendzentrum. Ende September wurden dann nochmal alle, die nicht geantwortet hatten, angeschrieben, woraufhin der TV Kotthausen und die Caritas Interesse an einer Mitarbeit und einen Ansprechpartner benannt haben. Insgesamt liegen somit 6 Rückläufer vor.

Langfristige Projekte, die über mehrere Monate laufen, kommen laut Herrn Meisenberg bei den Jugendlichen nicht so gut an, daher würden kurzfristige Projekte eher in Frage kommen.

Die Institutionen die ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet haben, werden am Anfang nächsten Jahres zu einem Workshop eingeladen, um mit ihnen die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Dazu wird Herr Meisenberg jeweils einen Vertreter der Fraktionen einladen.

- Der Ausschuss wird von Herrn Garn über folgende Schülerzahlen informiert:

Schülerzahlen Grundschulen und Gesamtschule Schuljahr 2020/21
(amtl. Schulstatistik, Stand 15.10.2021)

Grundschule	Heier Grundschule	294
	Grundschule Müllenbach	197
	Gesamt	491
Gesamtschule	SEK I	796
	SEK II	282

	Gesamt	1.078
<u>GL-Schüler/innen</u> (in o.g. Schülerzahlen enthalten)		

Grundschule	Heier Grundschule	20
	Grundschule Müllenbach	3
	Gesamt	23

Gesamtschule	SEK I	76
	SEK II	1
	Gesamt	77

OGS (Stichtag 15.10.2021)

OGS Marienheide:	Heier Grundschule	89
	(davon GL-Schüler/innen: 11, davon Flüchtlingskinder: 6)	

OGS Müllenbach:	GGs Müllenbach	79
	(davon GL-Schüler/innen: 0, davon Flüchtlingskinder: 0)	
	Gesamt	168

Betreuungsmaßnahme „8-13“

Heier Grundschule	26
-------------------	----

GGs Müllenbach	20
----------------	----

Schuljahr 2022/2023: Anmeldungen Grundschulen:

Schulpflichtige Kinder	170
------------------------	-----

Heier Grundschule	87
--------------------------	-----------

Grundschule Müllenbach	51
-------------------------------	-----------

Bereits eingeschult in 2021/22	2
--------------------------------	---

Zurückgestellte Kinder aus Vorjahren für 2022/23	1
--	---

Zurückgestellte Kinder für 2023/24	0
------------------------------------	---

Zuzug	3
-------	---

Verzogen	1
----------	---

Nach außerhalb angemeldet	33
---------------------------	----

(10 FCBG Peisel,
14 Hülsenbusch,
2 Gummersbach Becke,
1 Gummersbach Steinenbrück,
1 Waldorfschule,
5 Gummersbach Windhagen)

Von außerhalb angemeldet	1
Kinder, deren Verbleib noch zu klären ist	1

Vorbehaltlich der derzeit vorliegenden 138 Anmeldungen an Marienheider Grundschulen (Heier Grundschule: 87, GGS Müllenbach: 71) ergibt sich eine Klassenrichtzahl von 6,0. Demnach könnten zum Schuljahr 2022/2023 sechs Eingangsklassen gebildet werden, deren Verteilung folgendermaßen vorgenommen werden könnte:

Heier Grundschule	4 Klassen
GGG Müllenbach	2 Klassen

- **Schulsozialarbeit**

Herr Garn informiert, dass gemäß Pressemitteilung des Landes NRW vom 24.09.2021 die Schulsozialarbeit dauerhaft gesichert sei. Die Verteilung der Mittel erfolge nach dem Sozialindex. Landesmittel von jährlich 57,7 Mio. Euro sollen ab dem Jahr 2022 verteilt werden, der kommunale Eigenanteil betrage landesweit ca. 14,5 Mio. Euro. Somit stünden jährlich Gesamtmittel von ca. 72,2 Mio. Euro zur Verfügung. Zuwendungsempfänger seien die Kreise, kreisfreien Städte und die Städteregion Aachen. Nach der entsprechenden Förderrichtlinie über die Förderung der Schulsozialarbeit in NRW bekomme der Oberbergische Kreis (OBK) eine jährliche Fördersumme von ca. 632.000 Euro. Zuzüglich der Eigenbeteiligung ergebe sich somit für den OBK eine zuwendungsfähige Gesamtsumme von jährlich ca. 790.000 Euro. Es bleibe abzuwarten, wie das Geld verteilt und in die Schulsozialarbeit investiert werde.

- **Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung: Sachstand**

Der Ausschuss wird von Herrn Busch über folgenden Sachverhalt informiert:

Herr Busch teilt mit, dass der Gemeinde seit der letzten Sitzung keine Personen zur Unterbringung zugewiesen wurden.

Von 5.000 Personen, die nach Deutschland kämen, würde rechnerisch eine Person auf Marienheide entfallen. Die Gemeinde habe Aufnahmebereitschaft für Familien aus Afghanistan erklärt. Als Resümee nach fünf Jahren berichtet er von etlichen gelungenen Integrationen insbesondere in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Er betont, dass dieser Erfolg nur durch das erfolgreiche Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Akteuren gelungen sei.

Die gute Arbeit spiegele sich auch an der Anzahl der Familien wieder, die nach Wegfall der Wohnsitzbindung in Marienheide verblieben seien.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

gez. Harald Kramer

gez. Heike Kopic

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg
Bürgermeister